

Vorlage Nr. I/ 225/2020-2
für den Magistrat

Anzahl Anlagen: 1

Variantenuntersuchung für die Nachfolge der „Seute Deern“

A Problem

Der Magistrat der Stadt Bremerhaven hat in seiner Sitzung am 22.04.2020 der Finanzierung einer Variantenuntersuchung für den Neubau eines historischen Seglers in Bremerhaven als Nachfolge für die „Seute Deern“ zugestimmt (vgl. Magistratsvorlage Nr. IV/32/2020). Die von der Bundesbeauftragten für Kultur und Medien (BKM) in Absprache mit dem Koordinator für das Deutsche Schifffahrtsmuseum/"Seute Deern" Herrn Staatssekretär a. D. Uwe Beckmeyer geforderte Variantenbetrachtung ist Grundlage und Voraussetzung für die mögliche Gewährung der in Aussicht gestellten Bundesmittel in Höhe von bis zu 46 Mio. €.

Die Mittelbereitstellung für die Untersuchung seitens des Magistrats erfolgte dabei ausdrücklich ohne Anerkennung einer Zuständigkeit der Stadt Bremerhaven für die Museumsflotte und die Nachfolge "Seute Deern".

Das von der BEAN in Auftrag gegebene Gutachten untersucht verschiedene Varianten zweier grundsätzlich unterschiedlicher Ausrichtungen:

- Hölzerner Nachbau der „Seute Deern“
 - als schwimmendes Exponat aus Eichenholz
 - als trocken liegendes Schiff aus Kiefernholz
- Nachbau eines historischen Stahlschiffes
 - als festliegendes nicht segelbares Museumsschiff
 - als einsatzfähiges, segelbares Schiff, aber ohne Fahrgastbetrieb
 - als einsatzfähiges, segelbares Schiff, aber mit Fahrgastbetrieb

Untersucht werden sollen alle Varianten hinsichtlich:

- der Herstellungskosten, Unterhaltungskosten
- der Eignung als Wahrzeichen der Stadt Bremerhaven
- der nautisch-historischen Bedeutung
- des denkmalgerechten Umgangs
- der konzeptionellen Einbindung in die Museumsflotte bzw. das museale Konzept des Schifffahrtsmuseums
- der Vereinbarkeit mit dem Haushaltsbeschluss
- der touristischen Wirksamkeit

B Lösung

Das finale Gutachten soll in Kürze vorgelegt werden. Die Untersuchungsergebnisse lassen sich aber auch aus der als Anlage beigefügten Präsentation „Auszug aus dem Gutachten ‚Forschen - Bewahren - Vermitteln – Ein neues Segelschiff für Bremerhaven‘“ entnehmen.

Die sich daraus ergebende Vorzugsvariante wäre ein Nachbau des von der Tecklenborg Werft gebauten 3-Mast Vollschiffs „Najade“, das Anfang des 19. Jahrhunderts als erstes in Deutschland aus Stahl gebautes Vollschiff vom Stapel lief.

Der Koordinator für das Projekt „Nachfolgebau für die Seute Deern“, Herr Staatssekretär a. D. Uwe Beckmeyer, hat mit der BKM bereits Vorgespräche darüber geführt, ob die Bundesmittel auch für die vorgeschlagene Stahlvariante zur Verfügung stehen und dafür positive Signale erhalten.

Der Nachbau der „Najade“ und die im Konzept vorgesehene Darstellung der historischen Hafengewirtschaft soll in eine Gesamtkonzeptionierung des Bereichs Alter Hafen eingebaut werden. Zuwendungsempfängerin für den Nachbau soll die Stadt sein, die die BEAN als Projektsteuerer beauftragt. Nach der Fertigstellung ist die „Najade“ und die Infrastruktur an Land in das Stiftungsvermögen des DSM zu überführen. Das ist mit den anderen Stiftern im Vorfeld verbindlich zu vereinbaren.

Über den Bau der „Najade“ und der historischen Hafeninfrastuktur hinaus muss für die Museumsflotte vom DSM ein Sicherungskonzept entwickelt werden. In diesem Zusammenhang wird begrüßt, dass die Senatorin für Wissenschaft und Häfen bereits in diesem Jahr Haushaltsreste für die Flotte einsetzen will. Darüber hinaus hat sich der Koalitionsausschuss dafür ausgesprochen, dass vier Millionen Euro netto der vom Bund in Aussicht gestellten Mittel für die Museumsflotte eingesetzt werden.

C Alternativen

Entfällt.

D Auswirkungen des Beschlussvorschlages

Es sind keine Auswirkungen nach § 8 Abs. 3 GOMag ersichtlich.

E Beteiligung/Abstimmung

BEAN.

F Öffentlichkeitsarbeit/Veröffentlichung nach dem BremIFG

Gegen eine Veröffentlichung nach dem BremIFG bestehen keine Bedenken.

G Beschlussvorschlag

Der Magistrat nimmt die Präsentation zur Kenntnis und spricht sich für die Vorzugsvariante, einem Nachbau des Vollmastschiffs „Najade“ oder seiner Nachbauten einschließlich der historischen Hafeninfrastuktur aus, die in eine Gesamtkonzeptionierung des Alten Hafen einzubauen sind.

Der Magistrat beschließt, dass mit den anderen Stiftern des DSM im Vorfeld zu vereinbaren ist, dass die „Najade“ und die historische Hafeninfrastuktur an Land nach Fertigstellung in das Stiftungsvermögen des DSM überführt werden. Hierzu ist vor einer Auftragsvergabe eine verbindliche Vereinbarung mit allen Stiftern schriftlich und rechtssicher zu treffen.

Der Magistrat erwartet vom DSM die Vorlage eines Sicherungskonzeptes für die Museumsflotte.

Der Magistrat spricht sich dafür aus, 4 Mio. € netto des Gesamtmittelrahmens in Höhe von 46 Mio. € zur Sicherung der Museumsflotte zu verwenden.

Auf Basis der Vorgespräche des Koordinators für das Projekt „Nachfolgebau für die Seute Deern“, Herrn Staatssekretär a. D. Uwe Beckmeyer mit der BKM bittet der Magistrat das Referat für Wirtschaft - nach Abschluss einer verbindlichen Vereinbarung über die Überführung der „Najade“ in das Stiftungsvermögen des DSM - einen entsprechenden Antrag bei der BKM zu stellen.

Grantz
Oberbürgermeister

Anlage: Präsentation „Forschen - Bewahren - Vermitteln – Ein neues Segelschiff für Bremerhaven“